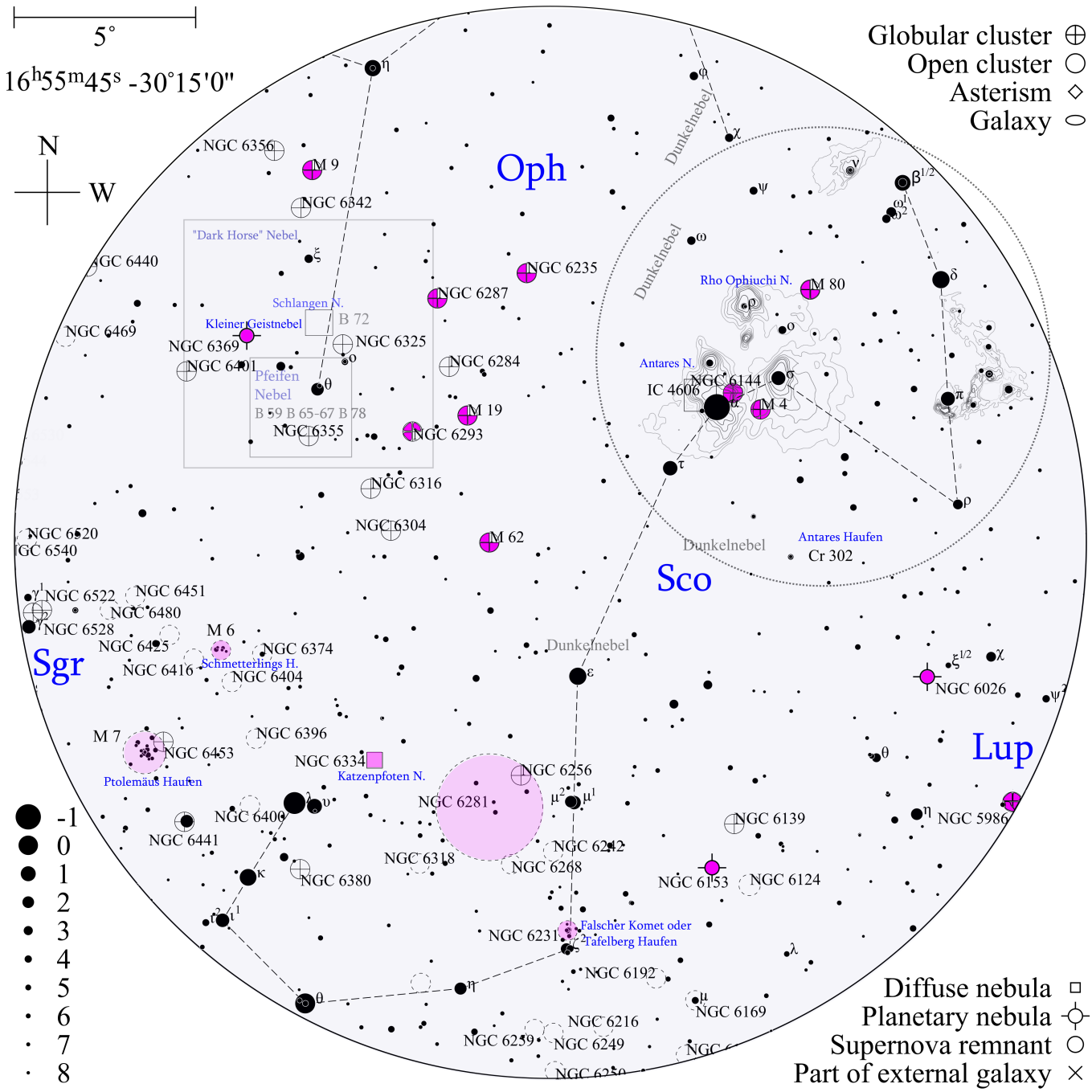
Der Skorpion zu Füßen des Schlangenträgers



Obwohl der südliche Teil des Skorpion bei uns nicht über den Horizont kommt, zeige ich ihn ganz. M 7, der Ptolemäus Haufen, der so heisst, weil er schon im alten Griechenland erwähnt wurde, ist mit fast 35° südlicher Deklination das tiefststehende Messier-Objekt. M 6, der sehr schöne Schmetterlingshaufen, steht da kaum nach. Bei einem Urlaub in südlichen Gefilden (Südfrankreich und Norditalien reichen) unbedingt auf die Beobachtungsliste setzen. NGC 6281 ist ein weiterer beeindruckender offener Haufen, wie auch der riesige Antares Haufen. Der "falsche Komet" / Tafelberghaufen ist sehr hell (2.0 mag), steht aber extrem tief.

Die Strukturen der Gasnebel um Antares und π Sco stammen von der Guide-Software, ich habe zusätzlich den Katzenpfoten Nebel eingezeichnet. Der geht visuell, ist aber - wegen der Höhe - eher für Fotografen.

Von den Kugelsternhaufen habe ich nur die auflösbaren gekennzeichnet, d.h. vorallem die vielen Messiers, M 4 (!), aber auch ein paar andere. Dazu kommen NGC 6144 und NGC 6293, weil die so schön an der Kante zu, oder in Aussparungen von, Dunkelnebeln stehen, was einen tollen Kontrast bietet.

A propos Dunkelnebel: der "Dark Horse" Nebel in Ophiuchus ist wohl der grösste zusammenhängende des Nordhimmels, der Pfeifennebel und der Schlangennebel sind Teile davon. In süd-europïschen Ländern bei dunklem Himmel mit blossem Auge zu sehen. Aber auch um Antares und bei φ und ω Oph, sowie südlich von Antares und bei ε finden sich Dunkelgebiete.

Zuguterletzt noch 3 planetarische Nebel: der "kleine Geistnebel" im Pfeifenkopf des Pfeifennebels hat nur 12.9 mag, ... aber seine Position über dem Abgrund ! NGC 6026 im Sternbild Wolf hat 11m5 und NGC 6153 12m0. Beide stehen aber extrem tief (von uns aus unter dem Horizont).